



Rechnung 738295 - 1Beleg(e)

Jahresrückblick

Seite

Ausgabe 1/2017 vom 01.06.17

12

Universität Zürich

Zentraler Rechnungseingang

Frau Katrin Wilhelm

Hirschengraben 60

8001 Zürich

1

2016

www.sbk-asi.ch

Jahresrückblick

Rétrospective

Retrospettiva



CAS Forensic Nursing

Genau hinschauen und präzise dokumentieren: Damit Gewaltopfer Gerechtigkeit erfahren



Im Herbst 2016 schlossen 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer den ersten universitären Kurs CAS Forensic Nursing ab. Sie eigneten sich umfassende Kenntnisse in der Sicherung von Spuren sowie in der Erkennung und Dokumentation von Befunden an und lernten wichtige gesetzliche Grundlagen kennen.

Oft ist die Notfallstation im Spital die erste Anlaufstelle für Opfer von Gewalt. Dort steht – verständlicherweise – die medizinische Versorgung der Patientinnen und Patienten im Vordergrund. Der korrekte Umgang mit Gewaltbetroffenen ist oft schwierig und wirft viele Fragen auf. Mit der Befunderhebung sind Spitalärzte und Pflegefachpersonen in diesen Situationen im ersten Moment häufig überfordert. Dabei wäre es entscheidend, dass hier sachkundig, zeitnah, präzise und vollständig Verletzungen dokumentiert und Spuren sichergestellt werden. Denn die medizinische Dokumentation enthält oft die einzigen gerichtswirksamen Belege für spätere Straf- und Zivilverfahren: zum Beispiel die

Materialproben. Um die Pflegefachpersonen hier zu unterstützen, hat das Institut für Rechtsmedizin der Universität Zürich den CAS Forensic Nursing entwickelt. Forensic Nurses können in forensischen Ambulanzen verschiedener Spitäler, vorzugsweise auf Notfallstationen, in Gynäkologischen und Pädiatrischen Kliniken sowie in Instituten für Rechtsmedizin eingesetzt werden.

Das Pflegepersonal dokumentiert Gewaltspuren

Der CAS Forensic Nursing vermittelt in 4 Modulen fundierte Kenntnisse in verschiedensten Bereichen wie Recht, Rechtsmedizin, Traumatologie, Genetik, Psychiatrie, Polizeiarbeit und Ethik.

«Die Forensik ist Teamwork, sie ist das Zusammenspiel zahlreicher Disziplinen – deswegen braucht es gut ausgebildetes Pflegepersonal.»

Teilnehmerin CAS Forensic Nursing

Verletzungen, die zuvor mit einem Klebetattoo aufgebracht wurden. Sie suchen DNA-Spuren und lernen, wie diese fachgerecht gesichert werden müssen.

Standardisierte Verfahren schaffen Sicherheit

Dabei üben die Teilnehmenden den Umgang mit einem standardisierten Untersuchungskit, das unter anderem eine strukturierte Befragung für die Anamneseerhebung samt Untersuchungsbogen enthält, Körperschemata, auf denen die Position der Verletzungen eingezeichnet wird, Messwerkzeuge und weitere Utensilien für die Asservierung von forensisch-genetischen und pharmakologisch-toxikologischen biologischen Materialproben. So erwerben sie das nötige Knowhow, um Verletzungen gerichtsverwertbar zu dokumentieren und Spuren sachgerecht zu sichern und zu lagern – was ihnen Sicherheit gibt und dem Opfer zugutekommt.

Ein zweiter Durchgang startet im April 2017, ein dritter ist für 2018 in Planung. Für weitere Informationen besuchen Sie die Website: www.irm.uzh.ch

Im Juni 2016 dokumentierte die TV-Sendung Puls, wie beim CAS Forensic Nursing gelernt wird und liess auch die Teilnehmenden zu Wort kommen:

<http://www.srf.ch/sendungen/puls/haeusliche-gewalt-dokumentieren>



schriftliche Schilderung der Vorfälle und der psychischen Verfassung der Person, die Resultate der körperlichen Untersuchung, Fotos und Skizzen sowie biologische Ma-

Zum Lehrgang gehören viele praktische Übungen: Zum Beispiel untersuchen die Kursteilnehmenden sich gegenseitig und dokumentieren lebensrettende Ver-